



Jahresbericht 2013 - 2014 Landesverband Bremen

Die 39. Kalenderwoche des Jahres 2013 hatte alle Bak-Mitglieder, insbesondere aber Thorsten Groß, Agnes Christ-Fiala, Christine Drescher, Monika Karpa, Helmut Kläßen, Wolfgang Krummrich, Regina Piontek, Sibylle Roehr und die Landessprecherin sehr stark gefordert.

Eine Reihe von Bildern dokumentiert alles sehr lebendig:

Der 47. Seminartag in Bremen >>Ganztags Schule machen – Kooperationen & Multiprofessionelle Teams<< war ein voller Erfolg gewesen. Seine Dokumentation ist im Heft Seminar 1/14 nachzulesen. Die Aufgabe, Beiträge einzuholen, Beiträge zu redigieren, Beiträge zu korrigieren hatte noch einmal 4 Monate Arbeit beansprucht. Sich danach zufrieden zurücklehnen zu können, hatte aber auch gewisse Tücken: es kostete enorme Energie wieder im Alltag anzukommen und die Verbandsaufgaben zu koordinieren.

Dieser Jahresbericht soll aber bitte nicht als Klageforum verstanden werden...

Die aufgezählten Aktivitäten rechtfertigen nur die Pause in 2014: wir hatten keine Mitgliederversammlung und viele Ziele sind nicht umgesetzt worden.

Was hat sich im Berichtszeitraum ereignet?

Auf Bundesebene gibt es seit der Delegiertenversammlung 2014 in Berlin eine neue Vorsitzende: Angelika Wolters aus Mosbach in Baden-Württemberg.

Hoffentlich wird der im Frühjahr 2014 in Fulda aufgenommene Drive der Erneuerung fortgeführt. Damals hat Helmut Kläßen Bremen im Erweiterten Vorstand des BAK vertreten. Ein verjüngtes Team der Landessprecher hat sich die Aufgabe gestellt, die Programmatik des Verbandes weiter zu entwickeln und den Internetauftritt moderner zu gestalten.

Entwicklungen in Bremen

→ Ausbildungs- u. Prüfungsordnung

(seit 2010 überfällig / in Überarbeitung)

Problemfeld: KMK streicht alte Beschlüsse – die schriftliche Ausarbeitung ist nicht mehr verpflichtend – Behörde möchte ein ausbildungsbegleitendes bewertendes Äquivalent – das passt nicht zur Ausbildungsphilosophie

→ Differenzen Behörde/LIS/Schule: Stagnation

→ Änderung zum Bedarfsdeckenden Unterrichtseinsatz der Referendarinnen und Referendare sowie zur Regelung des Vertretungsunterrichts (Anlage).

→ **Berufseignung**

Umgang mit nicht geeigneten Referendar/innen – Vorschlag zur Diskussion und rechtlichen Klärung:

Die Hauptseminarleitung beantragt beim Direktor/der Direktorin des Landeinstituts für Schule die vorzeitige Entlassung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst aus dem Beamtenverhältnis, wenn die Schulleiterin oder der Schulleiter sowie die Fachleitungen der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken als Ergebnis eines Feedback- und Perspektivgespräches nach der Hälfte der Ausbildungszeit feststellen, dass die Übernahme selbstständigen Unterrichts nicht verantwortet werden kann und dies die Prognose rechtfertigt, dass das Ziel des Vorbereitungsdienstes aller Voraussicht nach nicht erreicht werden kann.

→ **Beteiligung Praxissemester**

Kooperation mit Universität: parallele Module von Universitätsdozenten und Ausbildern am Landesinstitut: eine Hospitation pro Studierendem, während des Praxissemesters Begleitseminare; benoteter Praktikumsbericht – qualifiziertes Feedback durch die Schule wird berücksichtigt

→ **Mentorenqualifikation**

Großer Bedarf bei den Lehrkräften; keine Verpflichtung
Konzeption von 2004 muss überarbeitet werden: Kooperation Universität ↔ Landesinstitut

→ **Ausbildungssituation an Schulen**

Anpassung der Ausbildungsordnung bezüglich des eigenverantwortlichen Unterrichts schafft Klarheit – Schulleitungen stehen nicht geschlossen zu der Regelung:
Druck von Schulleitungen auf Referendare (Überstunden bei Mangelfächern)

→ **Umgang mit Portfolio**

Als Instrument zur Dokumentation individueller Entwicklungen schwer zu vermitteln; Austausch und Reflexion bekommen einen Stellenwert im Ausbildungsverlauf

48. Seminartag

des Bundesarbeitskreises
der Seminar- und Fachlehrer/innen e.V.



Aufgaben.

Im Lern- und Leistungskontext. In Schule und Lehrerbildung

23.9. – 26.9.2014
an der Freien Universität Berlin



In Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung www.bak-online.de

Das aktuelle Heft der Zeitschrift Seminar (4/2014) beinhaltet Teil I der Dokumentation. Teil II wird dann als Heft 1/2015 erscheinen.

Zum 49. Seminartag vom 22.09. – 25.09.2015 an der Universität in Oldenburg ist die Entfernung kurz. Das Thema „Reflektieren und Beraten“ sollen u.a. mit Hospitationen und Beratungen durchgeführt werden.

Für die Gestaltung der Themenhefte der Zeitschrift Seminar werden immer wieder aktuelle Beiträge aus den Ländern gesucht! Einen herzlichen Dank an Silke Engelhardt und Agnes Christ-Fiala, die beide zu den Themen „Neue Prüfungsformate im 2. Staatsexamen der Lehrerbildung“ und „Kollegiale Unterrichtsreflexion (KoRef) in der Lehrerbildung – Selbstreflexion und Qualifizierung“

Karin Bullermann war Landessprecherin in den Neunzigerjahren. Sie strahlte Klarheit in der Argumentation und Ermutigung in ihrer pädagogischen Arbeit aus. Was sie tat, tat sie mit vollem Einsatz. Sie war sich bewusst, dass alles Wirken „seine Zeit hat“. Für die Personalvertretung im LIS sind starke Impulse von ihr ausgegangen. Im Januar 2014 ist sie gestorben.

Was bleibt zu tun:

Die Werbung neuer Mitglieder ist ein wichtiger Aspekt.

Die Pflege der Internetseite des BAK im Land muss erfolgen. Mit Thorsten Groß und Helmut Kläßen haben wir zwei Mitglieder, die sich hier kompetent und interessiert einbringen.

Perspektivisch sollte sich der Verband bei der neuen Senatorin vorstellen und als Beratungsgremium für die aktuellen und konzeptionellen Themen der Lehrerbildung anbieten.

Ilka Gropengießer, 05.03.2015